

---

# GEMEINDEINFORMATION

---

Liebe Antauerinnen!  
Liebe Antauer!

Schon wieder ist ein Brief im Umlauf, in dem insbesondere gegen mich aber auch gegen den Gemeinderat **haltlose Vorwürfe** und **Unwahrheiten** über die Vorgangsweise bei der Projektentwicklung für den Um- und Zubau unserer Schule und des Kindergartens sowie des neuen Gemeindezentrums behauptet werden.

Ebenso kam es zu **sehr persönlichen Vorwürfen** gegen **meine Person**, sodass ich mich gezwungen sehe, diesen entschieden entgegen zu treten, und dazu **letztmalig Stellung zu nehmen**.

Ich sehe mich als **Bürgermeister aller Antauerinnen und Antauer** und ich bin froh darüber, dass wir bei diesen Projekten in der langen Planungsphase immer **transparent, offen** und vor **allem überparteilich** zusammengearbeitet haben. Die **Beschlüsse** des **Gemeinderats** dazu erfolgten **ausnahmslos einstimmig!**

Wir haben Sie, liebe Antauerinnen und Antauer, neben einer **Gemeindeversammlung** am **3. April 2019**, wo die Projekte im Gasthaus Schlögl **ausführlich vorgestellt** wurden, durch **Informationsveranstaltungen** mit den **Eltern** der **Schul-** bzw. **Kindergartenkindern**, **regelmäßigen Gemeindeinformationen** mit **allen Beschlüssen** des Gemeinderats und unzähligen Gesprächen transparent und ganzheitlich informiert.

Die **Ausarbeitung** dieser Projekte und der Prozess der **Entscheidungsfindung** erfolgten durch **Fachleute** mit jahrelanger Erfahrung und von den **Gemeinderäten** unter Einbeziehung der **Schuldirektorin** und den **Kindergartenpädagoginnen**.

Die dazu notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse zu dieser zukunftsorientierten Weiterentwicklung von Antau sind **einstimmig** von **allen im Gemeinderat vertretenen Parteien** gefasst worden.

Sämtliche **rechtliche Fristen** für Volksbefragungen und Volksabstimmungen sind schon seit Monaten **längst abgelaufen** und wurden trotz Ankündigung und **ausreichender Zeit** auch **nicht genutzt**.

Die **Vergaben** an die **OSG** sowie jene an die **ausführenden Firmen** sind auch **schon erfolgt** und mit den **Bauarbeiten** wird deshalb **Mitte Mai begonnen**.

Wie schon in einer vergangenen **Gemeindeinformation angeboten**, gab und gibt es weiterhin auch für **jeden Bewohner** von Antau die **Möglichkeit**, die **Pläne** im Gemeindeamt **einzusehen**.

Es ist bemerkenswert, dass während dieser ganzen Zeit **keine einzige Person** der Initiative „Besorgte Antauerinnen und Antauer“, welche offensichtlich gegen die Weiterentwicklung unserer Gemeinde und der Kinder und Jugendlichen agiert, in der Gemeinde war, um sich **tatsächlich** und **sachlich** mit den Projekten zu **befassen**.

Auch die **Kosten** für das neue Gemeindezentrum wurden mit 2,5 Millionen Euro **völlig falsch beziffert**. Der **Auftrag** zur Errichtung an die **OSG** erfolgte mit **Baukosten** von **€ 1.732.588,28**.

Darin sind **nicht nur** das **Gebäude** selbst, sondern auch der **Vorplatz**, die **Straßenverlegung** und auch die **komplette Asphaltierung** der bisher unansehnlichen **Schotterparkfläche** und die **Herstellung** von **über 30** asphaltieren **Parkplätzen** beinhaltet.

Ich möchte mich auf diese **spaltende, respektlose** und **niveaulose** Art der **Kommunikation** nicht weiter herab begeben. Das alles **hatten wir schon** Anfang der Neunzigerjahre und es brachte nur **Hass** und **Zwietracht**.

Außerdem geht es den verantwortlichen **Verfassern** dieser im Umlauf befindlichen Briefe offenbar **nicht um die Sache selbst**, sondern nur um die **Verunglimpfung meiner Person** und die des **Gemeinderates**.

**Noch nie** in der Geschichte unseres Ortes **standen wir finanziell so gut** da wie jetzt und darauf können wir **stolz sein**. Wir sind deshalb in der **Lage** zu **investieren**, was besonders jetzt in der **Corona-Krise** für die Wirtschaft **äußerst wichtig** ist.

Daher ist es gerade jetzt **unsere Pflicht**, alles für die **Weiterentwicklung** unserer Gemeinde zu tun und **insbesondere** den Kindern jene **Bildungseinrichtungen** zu bieten, die den Anforderungen des Landes und des Bildungssystems entsprechen und für die **Zukunft** unserer **Jugend** so wichtig sind.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen 1. Mai. Kommen Sie gut durch diese herausfordernde Zeit und **bleiben Sie gesund!**

Ihr Bürgermeister

*ÖkR. Adalbert Endl*